

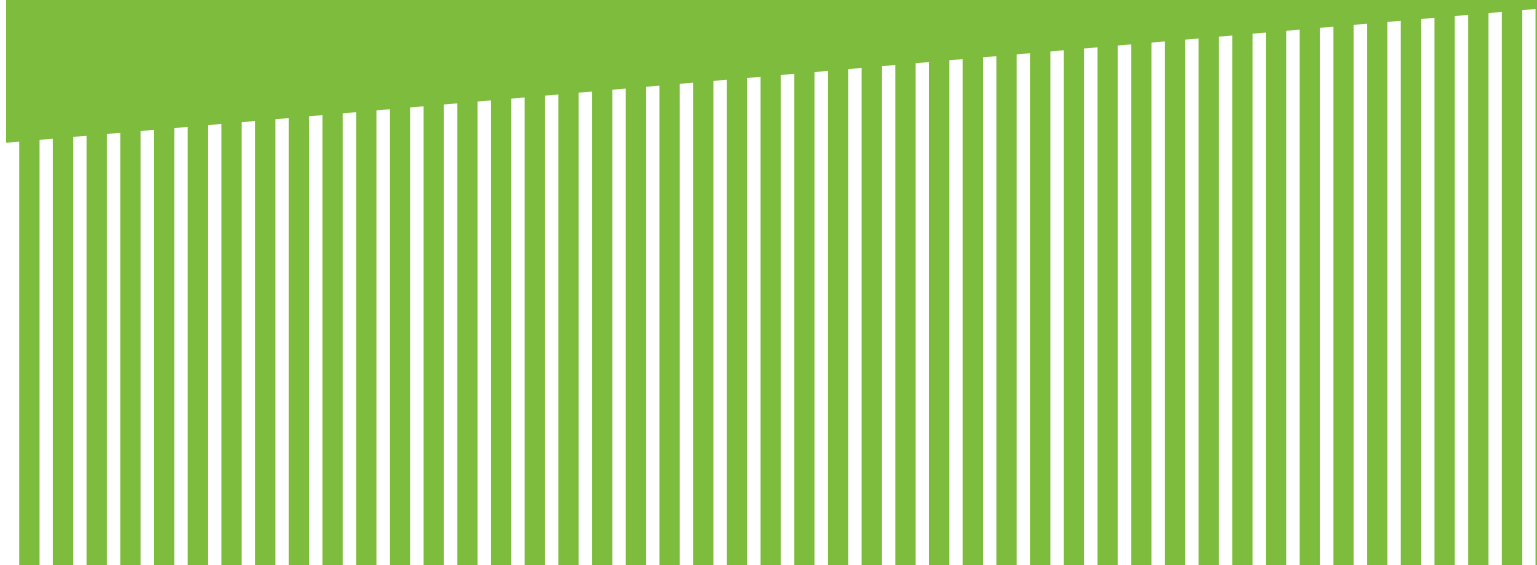
#farmprinzip

www.farmsaat.de



GRAS

Let it grow!





GRAS

Intro	4
#farmprinzip	6
Unsere Regionenleiter	8
farmpartner	10
Unsere Gräsermischungen	12
FARMCUT	15
FARMCUT W	16
FARMCUT F	17
FARMCUT R	18
FARMCUT K	19
FARMCUT G	20
FARMCUT ALFA PROTEIN	21
FARMGRAZE	23
FARMENERGY 4Q	24
FARMHORSE	26
FARMCOVER SMR	30
FARMREPAIR	31
FARMCUT ÖKO	33
FARMCUT ÖKO PROTEIN	34
FARMCOVER ÖKO	35
LUZERNE	37
WEISSKLEE	38
ROTKLEE	39
FUTTERROHR SCHWINGEL	40
Greening	41
Bestellung	42

Ertrag, Verdaulichkeit und Feldleistung – darauf kommt's an!

Wir haben Landwirtschaft im Blut und lieben daher alles, was durch sie wächst. Gras ist als Futterpflanze, Greening-Mittel oder im Biogasbetrieb ein elementarer Bestandteil vieler landwirtschaftlicher Betriebe.

Wir verkaufen unsere Gräsermischungen exklusiv über unsere **farmpartner**, denn wir pflegen den direkten, ehrlichen und fairen Austausch sowie eine individuelle Beratung. Dafür stehen wir mit unserem **#farmprinzip**.

Durch den „Bodenkontakt“ zu den Gras anbauenden landwirtschaftlichen Betrieben in ganz Deutschland kennen wir die unterschiedlichen Anforderungen des Anbaus und haben unsere Gräsermischungen entsprechend zusammengestellt. Denn letztlich sind gutes Futter, gesundes Grün und gute Erträge entscheidend. Und die bekommt man nur mit einer erstklassigen, individuellen Beratung.

Unser Sortenportfolio ist bereit für die Aussaat und wir bei **farmsaat** sind es auch.

#farmprinzip

www.farmsaat.de



Mit farmsaat
Gras geben!

farmsaat



#farmprinzip

Ernteerfolg nehmen wir sehr persönlich. Deshalb steht **farmsaat** für Züchtung, Beratung und Vermarktung aus einer Hand. Das **#farmprinzip** ist für uns nicht einfach ein Versprechen, sondern das Kernprinzip unseres täglichen Handelns.

Wir praktizieren es bereits bei der Auswahl unserer Sorten und leben es in der persönlichen Beratung vor der Aussaat ebenso wie im Erfahrungsaustausch nach der Ernte. Aus der Verantwortung für eine nachhaltige Landwirtschaft arbeiten wir direkt, konsequent und persönlich.

**Von Landwirt zu Landwirt.
Für eine Landwirtschaft mit Prinzip.**

Unser Gräsermischungsprogramm

Das Gräsermischungsprogramm von **farmsaat** wurde gemeinsam mit der DLF-Trifolium aus Dänemark entwickelt. Die Hochleistungsmischungen wurden auf der Basis einer intensiven Untersuchung der Ansprüche der Gras anbauenden landwirtschaftlichen Betriebe in ganz Deutschland komponiert, unter Berücksichtigung der regionalen Empfehlungen der Landwirtschaftskammern. Unser Saatgut ist zu 100% zertifiziert, erfüllt höchste Qualitätsansprüche und steht für ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis.

Hande
Prinzip

„Etwas über 95 Prozent aller Kunden bleiben uns nach einem ersten Versuch treu. Eine schöne Bestätigung für das **#farmprinzip**.“

ANDREAS RIEDEL
Vertriebsleiter Deutschland



#farmprinzip

Der Hashtag **#farmprinzip**. Dieses Zeichen wird Ihnen in Zukunft in Verbindung mit farmsaat häufiger begegnen. Wenn Sie **#farmprinzip** in Ihren Browser eingeben, finden Sie alle Internetbeiträge, die sich um das Thema farmprinzip drehen.

**in mit
zipien.**

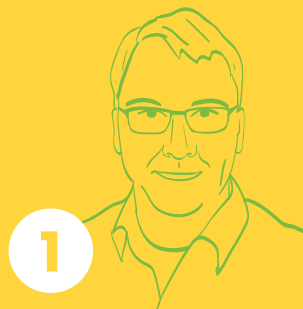
**Direkt verkaufen –
von Landwirt zu Landwirt.**
Seit dem ersten Tag schwören wir auf den Direktvertrieb, unser Saatgut wird ausschließlich DIREKT von unseren **farmpartnern** vor Ort vertrieben. Direkt, persönlich, fair, kompetent.

**Wissen teilen –
vertrauensvoll unter
Landwirten.**

Wertvolles Wissen teilen wir untereinander – und mit sonst niemandem. Der sehr gute Kontakt und der Austausch zwischen Kunden und Entwicklern erlauben es uns, die Erfahrungen und Ergebnisse aus der Praxis direkt mit in die Entwicklung unserer zukünftigen Mischungen einfließen zu lassen.

Hier spricht man von Landwirt zu Landwirt.

Unsere Regionenleiter



1

Nordwest S.-H., Nordost NDS und DK

Arne Marquardsen

Mobil: 01 51 / 54 44 76 88

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 232

marquardsen@farmsaat.de



2

Nordost S.-H., Mecklenburg-Vorpommern

Norman Klahr

Mobil: 01 51 / 54 44 76 98

Tel: 0 41 06 / 97 51 070

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 231

klahr@farmsaat.de



3

Niedersachsen-West

Jens Warneke

Mobil: 01 51 / 54 44 76 89

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 233

warneke@farmsaat.de



4

Niedersachsen-Ost

Dr. Moritz Wendt

Mobil: 01 51 / 74 44 76 93

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 235

wendt@farmsaat.de



5

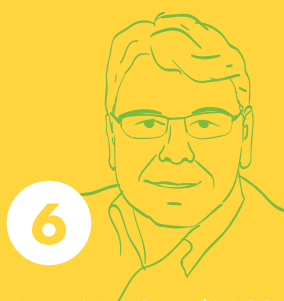
Ost

Felix Kleinschmidt, B.Sc. agr.

Mobil: 01 51 / 54 44 76 90

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 234

kleinschmidt@farmsaat.de



6

Hessen, NRW-Ost und NDS-Süd

Christian Daut

Mobil: 01 51 / 54 44 76 95

Tel: 0 52 47 / 40 87 32

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 236

daut@farmsaat.de



7

Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Markus Simons, Dipl. Ing. agr.

Mobil: 01 51 / 54 44 76 94

Tel: 0 23 38 / 912 854

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 237

simons@farmsaat.de



8

Nord-Baden-Württemberg und Nord-Bayern

Stefan Lösch, Dipl. Ing. agr.

Mobil: 01 51 / 54 44 76 93

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 241

loesch@farmsaat.de



9

Südwest

Daniel Braig

Mobil: 01 51 / 54 44 76 87

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 243

braig@farmsaat.de



10

Südost

Christine Mautner, Dipl. Ing. agr.

Mobil: 01 51 / 54 44 76 86

Fax: 0 25 82 / 6 68 58 - 242

mautner@farmsaat.de



farmpartner

Uns gibt es nicht im Handel, sondern nur bei unseren **farmpartnern**. Gemäß unserem **#farmprinzip** stehen für uns der persönliche Kontakt und die Beratung auf Augenhöhe im Vordergrund.

Schon bei der Saat wird der Grundstein für eine erfolgreiche Ernte gelegt. Ihr **farmpartner** kennt den Boden, auf dem Ihr Gras wächst – die „Multis“ nicht! Deshalb sind der persönliche Kontakt und eine betriebsindividuelle Beratung durch nichts zu ersetzen. Zusammen mit den regionalen Gegebenheiten und den lokalen Kenntnissen unseres **farmpartners** finden wir die richtige Mischung für Ihren Betrieb – nicht die, die gerade „auf Lager“ ist.

Nicht zuletzt stehen Ihnen unsere **farmpartner** auch logistisch zur Verfügung, wenn es „mal schnell gehen muss“.

**Sie kennen Ihren farmpartner noch nicht?
Dann rufen Sie uns an.**

Mö
Verte
wac



Unsere regional ansässigen farmpartner, wie z. B. Heiko Semken aus Bokel, stehen Ihnen in ganz Deutschland für eine fachkundige und individuelle Beratung für Ihre betriebsspezifischen Anforderungen mit Rat und Tat zur Seite.

ige
rannen
lsen.

„Viele Landwirte schätzen unsere persönliche Beratung und den Austausch über die verschiedenen Gräsermischungen. Wir kennen einfach die Besonderheiten des Bodens und die Betriebe und können daher besser beurteilen, was die Kunden brauchen.“

KLAUS OTTEN
farmpartner



Unsere Gräsermischungen

Das Gräsermischungsprogramm der farmsaat AG wurde gemeinsam mit der DLF-Trifolium aus Dänemark entwickelt.

Im Rahmen einer intensiven Untersuchung der Ansprüche der Gras anbauenden landwirtschaftlichen Betriebe in ganz Deutschland wurde, unter Berücksichtigung der regionalen Empfehlungen der Landwirtschaftskammern, ein Programm an Hochleistungsmischungen komponiert, welches bei einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis die höchsten Qualitätsansprüche an die Gräsermischungen und das Grassaatgut erfüllt.

GRAS

*Etwas für'n
Pansen*



Gräser

	 Nutzungsdauer	 Aussaatmenge in kg/ha*	 Aussaatzeit	Seite
FARMCUT	ein- bis zweijährig	40–45	März–August	15
FARMCUT W	ein- bis zweijährig	40–45	März–August	16
FARMCUT F	zwei- bis vierjährig	35–40	März–September	17
FARMCUT R	zwei- bis fünfjährig	40–45	März–September	18
FARMCUT K	zwei- bis vierjährig	35–40	März–September	19
FARMCUT G	zwei- bis vierjährig	30–35	März–September	20
FARMCUT ALFA PROTEIN	zwei- bis vierjährig	35	März–September	21
FARMGRAZE	mehrfährig	35	März–September	23
FARMENERGY 4Q	mehrfährig	30–35	März–September	24
FARMHORSE	mehrfährig	40	März–September	26
FARMCOVER SMR	mehrfährig	20	März–August	30
FARMREPAIR	mehrfährig	20	März–August	31
FARMCUT ÖKO	zwei- bis dreijährig	35	März–September	33
FARMCUT ÖKO PROTEIN	zwei- bis fünfjährig	30	März–September	34
FARMCOVER ÖKO	mehrfährig	20	März–August	35
LUZERNE	mehrfährig	15–25	April–September	37
WEISSKLEE	mehrfährig	8–12	März–August	38
ROTKLEE	mehrfährig	15–20	März–August	39
FUTTER— ROHRSCHWINGEL	zwei- bis fünfjährig	40	März–September	40

*Bei guten Bedingungen

Ackerfutterbau

In nachfolgender Tabelle ist die Züchtereinschätzung zu den verschiedenen Mischungen im Bereich Ackerfutterbau aufgeführt. Hier finden Sie eine Übersicht, welche Mischungen neben der reinen Schnittnutzung auch als Nachsaat oder Weide geeignet sind und wie der Bestand im Hinblick auf die Bestandsführung und Reife einzuordnen ist.

	Nutzung			Verteilung Reifezeit			Ausdauer			Düngungsintensität		Narben-dichte	
	Schnitt	Nach-saat	Weide	früh	mittel	spät	hoch	mittel	niedrig	hoch	niedrig	hoch	niedrig
CUTMAX	●				●	●			●	●			●
CUTMAX W	●	●		○	●	○		○	●	●		○	●
CUTMAX F	●	●		○	●	○		○	●	●		○	●
CUTMAX R	●	●		○	●	○		●		●		○	○
CUTMAX K	●	●	●	○	●	○		●	●	●		○	○
CUTMAX G	●			○	●	○		●	●		●	○	○
CUTMAX ALFA PROTEIN	●			○	●	○		●			●	○	●

● zutreffend

○ unter bestimmten Bedingungen zutreffend



Vegetations-
perioden



40–45
kg/ha



März–
August



Auch für
Biogas

FARMCUT

Fast Food

EIGENSCHAFTEN

Schnellwüchsige Ackerfuttermischung zur einjährigen Schnittnutzung und zum Schluss der Futterlücke.

Beste Schmackhaftigkeit mit hohem Futterwert.

Bei intensiver N-Düngung werden dank des empfohlenen, tetraploiden einjährigen Weidelgrases höchste Massenerträge realisiert.

Die Kombination von besten Sorten des Welschen Weidelgrases mit einjährigem Weidelgras sorgt für maximale Nutzungsflexibilität.

Geeignet als Winterzwischenfrucht.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

50% Welsches Weidelgras

50% Einjähriges Weidelgras

16

Vegetations-
perioden40–45
kg/haMärz–
AugustAuch für
Biogas

FARMCUT W

Schnell und ausdauernd

EIGENSCHAFTEN

Zur ein- und überjährigen Schnittnutzung mit höchstem Ertrag im Frühjahr.

Geeignet als Winterzwischenfrucht.

Das Welsche Weidelgras startet mit zügiger Jugendentwicklung und rascher Bodenbedeckung für schnellen Aufwuchs und Ertrag.

Gute Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit.

Eignung auch als Maisvorfrucht und zur Biogasnutzung.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

100% Welsches Weidelgras



**Vegetations-
perioden**



35–40 kg/ha
Übersaat: 5 kg/ha
(2–3 mal jährlich)



**März–
September**



**Auch für
Biogas**

FARMCUT F

Für trockene Angelegenheiten

EIGENSCHAFTEN

Ackerfuttermischung zur überjährigen oder mehrjährigen Schnittnutzung auf allen Standorten, insbesondere aber auf trockenen und leichten Standorten.

Insbesondere auf Flächen mit intensiver Nutzung kann beste Futterqualität bei höchstem Ertrag realisiert werden.

Durch den Mischungspartner Festulolium werden der Gehalt an Neutraler Detergenzien-Faser (NDF) erhöht und eine höhere Verdaulichkeit gegenüber Deutschem Weidelgras erzielt.

Auch zur Nach- bzw. Übersaat geeignet.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

25% Welsches Weidelgras

25% Bastardweidelgras

25% Festulolium

25% Deutsches Weidelgras



Vegetations-
perioden



40–45
kg/ha



März–
September

FARMCUT R

Nicht unterzukurieren

EIGENSCHAFTEN

Mehrjährige Ackerfuttermischung für Flächen mit hoher Nutzungsintensität.

Für deutlich überdurchschnittlich hohe Erträge, hohe Strukturwirksamkeit bei guter Verdaulichkeit und bestem Futterwert des Silagefutters.

Durch den hohen Anteil an Festulolium und Rohrschwingel wird die Wiederkautätigkeit und Speichelbildung gefördert.

Geeignet für schwierige Standorte, sowohl für Trockenstandorte wie auch für staunasse Standorte.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

25%	Deutsches Weidelgras mittel
20%	Festulolium Rohrschwingeltyp
15%	Bastardweidelgras
15%	Festulolium
15%	Knaulgras
10%	Deutsches Weidelgras früh



Vegetations-
perioden



35–40
kg/ha



März–
September

FARMCUT K

Masse mit Klasse

EIGENSCHAFTEN

Ackerfuttermischung für die mehrjährige, intensive Schnittnutzung.

Aufgrund hoher Kleeerasanteile werden hohe Grünmasse- und Rohproteinträge bei hervorragender Schmackhaftigkeit erzielt.

Auch bei verhaltender N-Düngung < 200 kg N/ha sehr hohes Ertragsverhalten.

Optimale Abstimmung der verwendeten Sorten, so dass eine harmonische Bestandszusammensetzung erreicht wird.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

20%	Bastardweidelgras
20%	Festulolium
20%	Rotklee
15%	Welsches Weidelgras
15%	Deutsches Weidelgras mittel
10%	Weißklee

20

Vegetations-
perioden30–35
kg/haEnde März–
September

FARMCUT G

Hart im Nehmen

EIGENSCHAFTEN

Als Zwischenfrucht Greening-kompatibel, winterhart und im Frühjahr zu beernten.

Das Bastardweidelgras verbessert die Winterhärte!

Zur ein- und überjährigen Schnittnutzung mit höchstem Ertrag im Frühjahr.

Eignung auch als Mais-Vorfrucht. Perfekt zur Silierung einsetzbar.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

42%	Rotklee
30%	Welsches Weidelgras
28%	Bastardweidelgras

MIT
LUZERNEVegetations-
perioden35
kg/haMärz-
September

FARMCUT ALFA PROTEIN

Die Mischung macht's

EIGENSCHAFTEN

Langlebige Mischung mit einem hohen Anteil an Leguminosen für die mehrjährige Silage- oder Heugewinnung auf trockenen Standorten.

Rotklee und Luzerne sorgen für sehr hohe Proteinerträge pro Hektar.

Durch die Ausbildung tiefer Pfahlwurzeln ermöglichen die Leguminosen auch auf trockenen Standorten eine verbesserte Ertragssicherheit.

Hohe Ausdauer durch Verwendung winterharter Sorten, dadurch wird eine mehrjährige Nutzungsdauer ermöglicht.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

35%	Luzerne (winterhart)
25%	Festulolium
15%	Deutsches Weidelgras tetraploid, mittelspät
15%	Rotklee
10%	Knautgras

Dauergrünland

Im Dauergrünland bieten wir sich in der Zusammensetzung der Gräser stark unterscheidende Mischungen an. So variiert nicht nur die Nutzung, sondern auch die Bestandsführung und die Abreife jeder Mischung.

	Nutzung			Verteilung Reifezeit			Ausdauer			Düngungsintensität		Narben-dichte	
	Schnitt	Nach-saat	Weide	früh	mittel	spät	hoch	mittel	niedrig	hoch	niedrig	hoch	niedrig
FARMGRAZE	●		●	●	●		●	●		●	○	●	
FARMENERGY	●	●			●	●	○	●		●	○	●	
FARMHORSE	●		●	●	●		●	●		●	○	●	

- zutreffend
- unter bestimmten Bedingungen zutreffend



Mehrjährig



35 kg/ha

März–
September

FARMGRAZE

Der Dauerbrenner

EIGENSCHAFTEN

Grünlandmischung, universell einsetzbar, insbesondere für nasse, anmoorige Standorte und Mittelgebirgslagen.

Der ergiebige und winterharte Wiesenschwingel liefert stabilen Ertrag für Schnitt und Weide.

Hohe Ausdauer und Winterhärte.

Durch den hohen Anteil an Wiesenrispe mit ihren unterirdischen Ausläufern werden die Narbe verdichtet und die Trittfestigkeit optimiert.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

33% Wiesenschwingel

18% Deutsches Weidelgras, früh

17% Deutsches Weidelgras, mittelfrüh

12% Wiesenlieschgras

10% Wiesenrispe

5% Rotschwingel

5% Weißklee



24



Mehrjährig

30–35
kg/haMärz–
September

FARMENERGY 4Q

Lust auf mehr!

EIGENSCHAFTEN

Spezialmischung für hohe Nutzungsintensität im Wechselgrünland bei überwiegend mehrjähriger Schnittnutzung.

Spezielle Komposition von Sorten des Deutschen Weidelgrases mit nachweislich besserer Zellwand-Verdaulichkeit und schnellerer Verwertbarkeit sorgt für eine erhöhte Futteraufnahme.

Höchster Ertrag, beste agronomische Eigenschaften und Winterhärte.

Hoher Anteil an tetraploiden Sorten und ein optimiertes Blatt-Stängel-Verhältnis.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

35% Deutsches Weidelgras spät

30% Deutsches Weidelgras mittel

20% Wiesenlieschgras

15% Deutsches Weidelgras früh

Warum FARMENERGY 4Q?

Es gibt erhebliche Unterschiede in der Pansenabbaurate zwischen Zellinhalt und Zellwand. Der Zellinhalt einer Pflanze besteht unter anderem aus Zucker und Protein und wird deutlich schneller im Pansen abgebaut als die Bestandteile der Zellwand. Doch selbst die Zellstruktur-Bestandteile oder auch NDF-Bestandteile (Lignin, Cellulose und Hemicellulose) unterscheiden sich noch in ihrer Pansenabbaurate. Während Cellulose und Hemicellulose verdaulich sind, ist Lignin vollständig unverdaulich für Wiederkäuer.

Auf der anderen Seite ist der Gehalt an Kohlenhydraten in der Zellwand jedoch doppelt so groß wie der des Zellinhaltes. Allerdings ist deren Verfügbarkeit eingeschränkt, bietet aber großes Potenzial in der Fütterung.

Nach dem Beginn der Blüte nimmt der Anteil an unverdaulicher TM stark zu, da im Wachstumsverlauf die Lignifizierung der Pflanze steigt. Wichtige Einflussfaktoren für die Zellwandverdaulichkeit sind das Reifestadium, die Genetik, der Anbaustandort und die Temperatur.

Bei früher Ernte sind die Zellwände also „dünner“ und die Pflanze bzw. eine Silage aus diesem Material ist besser verdaulich. Das führt zu höherer Futteraufnahme und liefert den Tieren mehr Energie. Durch frühes Schneiden kann so erheblich auf die Qualität Einfluss genommen werden – ganz individuell.

Die farmsaat Mischung farmENERGY 4Q beinhaltet speziell ausgesuchte Sorten, bei denen im Zuchtprozess schon auf ein gutes Blatt-Stängel-Verhältnis und eine verzögerte Abreife (Lignifizierung) geachtet wurde. Daher besitzen diese Sorten eine bessere Zellwandverdaulichkeit und eine schnellere Verwertbarkeit durch die Pansen-Bakterien. Dies führt zu beschleunigten Abbauraten und erhöhter Futteraufnahme. Natürlich nur, falls für eine frühe Nutzung gesorgt wird. Eine einprozentige Steigerung der Verdaulichkeit der NDF Fraktion (DNDF) führt zu +0,17 kg TM-Aufnahme/Tag und +0,25-kg Milch/Kuh/Tag. (Quelle: Dan Undersander, Dept. of Agronomy, University of Wisconsin (2016). Daher FARMENERGY 4Q.

Quelle:DLF



Mehrjährig



40 kg/ha

März–
September

FARMHORSE

Der Pferdeflüsterer

EIGENSCHAFTEN

Spezialmischung für Pferdeweiden und Ausläufe, auch bei hoher Inanspruchnahme.

Ebenfalls besonders für extensive Mutter- und Ammenkuh-Haltung geeignet.

Durch den hohen Anteil an Wiesenrispe wird eine stabile und robuste Narbe mit hervorragender Trittfestigkeit erreicht.

Reichhaltiges und ausgewogenes Weideangebot für Pferde.

Gesundes, zuckerarmes Pferdefutter zur Vorbeugung von Hufrehe.

Die hochwachsenden, strukturreichen Obergräser liefern beste Grundlage für die Erzeugung von Pferdeheu.

Absolut winterhart!

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

25% Festulolium (Rohrschwingeltyp)

20% Wiesenlieschgras

20% Wiesenschwingel

15% Wiesenrispe

10% Deutsches Weidelgras, spät

10% Rotschwingel



Zum Pferdestärken!

Nachsaat

Im Nachsaatbereich bieten wir zwei Mischungen an, die sich maßgeblich in ihrer Reife und der Auswahl der Sorten unterscheiden. Die **FARMREPAIR** ist eine klassische Nachsaatmischung, die alle Reifebereiche abdeckt, wohingegen die **FARMCOVER SMR** eine Mischung spezieller Hochertragssorten mit Mooreignung und/oder Rosttoleranz ist.

	Nutzung			Verteilung Reifezeit			Ausdauer			Düngungsintensität		Narben-dichte	
	Schnitt	Nach-saat	Weide	früh	mittel	spät	hoch	mittel	niedrig	hoch	niedrig	hoch	niedrig
FARMCOVER SMR													
FARMREPAIR													

- zutreffend
- unter bestimmten Bedingungen zutreffend

Warum eine regelmäßige Nachsaat wichtig ist ...

Um die Leistungsfähigkeit eines produktiven Grünlandbestandes mit hochwertigen Futterpflanzen zu erhalten, sind regelmäßige Pflege und Nachsaat unbedingt notwendig. Unerwünschte Arten wie Gemeine Risppe, Straußgras oder Quecken nutzen feuchte, milde Winter, um sich in der Grasnarbe zu etablieren. Ist der Winter sehr kalt, kommt es zur Auswinterung erwünschter Arten. Unsere Nachsaatmischungen sind ideal für den Erhalt einer hochwertigen Grasnarbe geeignet.

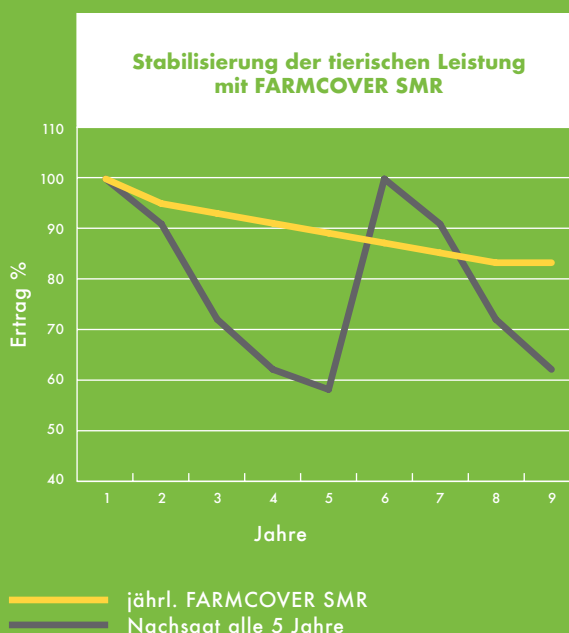
BEI DER NACHSAAT ZU BEACHTEN

- Günstige Nachsaattermine: Frühjahr (März) oder Spätsommer (Ende August), wenn die Konkurrenz der Altnarbe möglichst gering ist
- Bei starker Verunkrautung zunächst eine Pflanzenschutzmaßnahme durchführen
- Genügend Bodenfeuchtigkeit zum Nachsaattermin
- Reduzierte N-Düngung, um die Altnarbe nicht zu sehr zu fördern
- Auf den Bodenschluss achten, gegebenenfalls walzen
- Erste Nutzung möglichst früh nach der Nachsaat
- Die Wahl der richtigen Nachsaatmischung für den Standort

NACHSAAT-ÜBERSICHT

	trocken, leicht	mittel	nass, kalt, Moor	Höhen- lage
FARMCOVER SMR		●	●	
FARMREPAIR	●	●		●
FARMCUT F	●	●		
FARMENERGY 4Q		●	●	●
FARMGRAZE				●

Durch eine regelmäßige Nachsaat in Kombination mit Pflegemaßnahmen wird nicht nur der Gräserbestand reguliert, sondern auch die tierische Leistung stabilisiert.



30



Mehrjährig



20 kg/ha

Übersaat: 5–8 kg/ha
(2–3 mal jährlich)März–
August

FARMCOVER ^{SMR}

Erholung pur

EIGENSCHAFTEN

Absolute Spitzenmischung späterer Sorten zur Nachsaat von anmoorigen und feuchten Standorten sowie Höhenlagen.

Regenerationsmischung mit Sorten maximaler Rosttoleranz, Nässeverträglichkeit und Mooreignung.

Für die jährliche Leistungssteigerung von Weidebeständen für Hochleistungsherden.

Die gewählte Zusammensetzung aus späteren Sorten ist optimiert auf Ertrag und eine höhere Nutzungselastizität.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

60%	Deutsches Weidelgras, spät
40%	Deutsches Weidelgras, mittel

**Mehrjährig****20 kg/ha**
Übersaat: 5–8 kg/ha
(2–3 mal jährlich)**März–
August**

FARMREPAIR

Die Kämpfermatur

EIGENSCHAFTEN

Klassische Nachsaatmischung für Niederungs- wie auch Höhenlagen aus 100% deutschem Weidelgras.

Das Deutsche Weidelgras etabliert sich durch seine schnelle Jugendentwicklung und Konkurrenzkraft schnell im Altbestand, so dass die Grünmasseerträge schon im ersten Aufwuchs deutlich ansteigen.

Durch die Kombination von Sorten verschiedener Reifegruppen des deutschen Weidelgrases werden ein gleichmäßiger Aufwuchs mit gleichzeitig hoher Nutzungselastizität sowie ein schneller Lückenschluss der Grasnarbe erreicht.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

50%	Deutsches Weidelgras, spät
25%	Deutsches Weidelgras, mittel
25%	Deutsches Weidelgras, früh

Öko

Für den Bereich des ökologischen Landbaus haben wir drei Mischungen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Zusammensetzungen mit verschiedenen Anteilen an Leguminosen unterscheiden sich hier vor allem die Nutzung und die Futterqualität, aber auch die generelle Bestandsführung.

	Nutzung			Verteilung Reifezeit			Ausdauer			Düngungsintensität		Narben-dichte	
	Schnitt	Nach-saat	Weide	früh	mittel	spät	hoch	mittel	niedrig	hoch	niedrig	hoch	niedrig
FARMCUT ÖKO	●	●	○		●	●	●	●			●	●	
FARMCUT ÖKO PROTEIN	●		○		●	●	●	●			●	●	
FARMCOVER ÖKO	○	●	○		●	●		●	●	●		●	

- zutreffend
- unter bestimmten Bedingungen zutreffend



Vegetations-
perioden



35
kg/ha



März-
September

FARMCUT öko

Macht den Unterschied

EIGENSCHAFTEN

Spezialmischung mit Rot- und Weißklee für den ökologischen Landbau für intensive Weide- und Mähnutzung.

70% ökologisches Saatgut.

Zwei- bis dreijährige Nutzung.

Hohe Qualität und Ertragsleistung des deutschen Weidelgrases in Verbindung mit hohen Rohproteingehalten aus Klee.

Hoher ökologischer Wert für die Fruchtfolgeplanung durch Stickstoffbindung im Boden und eine Förderung der Bodenstruktur durch tiefe Durchwurzelung.

Weißklee ersetzt im zweiten Jahr die zurückgehenden Bestandteile des Rotklees – so werden Eiweißanteile auf stabilem Niveau gehalten.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

34%	Deutsches Weidelgras spät
33%	Deutsches Weidelgras mittel
20%	Rotklee
13%	Weißklee

Nach EU-ÖKO-Verordnung: Anteil von 30 % konventionellem Saatgut





Vegetations-
perioden



30
kg/ha



März-
September

FARMCUT ÖKO PROTEIN

Das Superfood

EIGENSCHAFTEN

Spezialmischung mit hohem Leguminosenanteil sowohl für die mehrjährige Schnittnutzung, als auch für Ackerbaubetriebe.

70% ökologisches Saatgut.

Diese Mischung ist aufgrund des niedrigen Anteils an Weidelgräsern und höherer Anteile an Leguminosen nicht so düngungsintensiv.

Die Mischung enthält hochwachsende Weißkleearten, welche im zweiten Jahr Anteile des zurückgehenden Rotklee ersetzen.

Hoher ökologischer Wert für die Fruchtfolgeplanung durch Stickstoffbindung im Boden und einer Förderung der Bodenstruktur durch tiefe Durchwurzelung.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

25%	Rotklee
20%	Deutsches Weidelgras
15%	Weißklee
10%	Wiesenlieschgras
10%	Luzerne
10%	Wiesenschwingel
10%	Knaulgras

Nach EU-ÖKO-Verordnung: Anteil von 30 % konventionellem Saatgut



35



Mehrjährig

20
kg/haMärz-
August

FARMCOVER ^{ÖKO}

Mehr öko geht nicht!

EIGENSCHAFTEN

Spezialmischung für den ökologischen Landbau aus 100% Deutschem Weidelgras.

100% ökologisches Saatgut.

Absolute Spitzenmischung später Sorten zur Nachsaat.

Sehr hohe Qualität und Ertragsleistung durch das Deutsche Weidelgras für Weidebestände von Hochleistungsherden.

Die gewählte Zusammensetzung aus späteren Sorten ist optimiert auf Ertrag und eine höhere Nutzungselastizität.

MISCHUNGSZUSAMMENSETZUNG

60% Deutsches Weidelgras spät

40% Deutsches Weidelgras mittel

ACKERFUTTERBAU

DAUERGRÜNLAND

NACHSAAT

ÖKO

LEGUMINOSEN

Leguminosen und Einzelkomponenten

Wir haben verschiedene Einzelkomponenten im Angebot, die sowohl als Reinsaat Verwendung finden sowie als Ergänzung in bestehenden Mischungen eingesetzt werden können. Die verschiedenen Leguminosen bieten proteinreiches Futter bei einer niedrigen Düngungsintensität. Der Futterrohrschwingel spielt hingegen als Ertragskomponente eine relevante Rolle.

	Nutzung			Verteilung Reifezeit			Ausdauer			Düngungsintensität		Narben-dichte	
	Schnitt	Nach-saat	Weide	früh	mittel	spät	hoch	mittel	niedrig	hoch	niedrig	hoch	niedrig
LUZERNE	●		○		●	●	●	●			●	●	
WEISSKLEE	●		●	●	●		●	●			●	●	
ROTKLEE	○		●	●	●		●	●	○		●	●	
FUTTERROHRSCHWINGEL	●	●	○	○	●	○	●	●	○	●		●	

● zutreffend

○ unter bestimmten Bedingungen zutreffend

**WARME,
SANDIGE
STANDORTE:**
Keine Staunässe,
nicht zu sauer



Mehrjährig



**15–25
kg/ha**



**April–
September**

LUZERNE

Einweiß ohne Ende

EIGENSCHAFTEN

Durchschnittliche Erträge von 100 dt. TM/ha und mehr sind realistisch.

Hoher Rohproteingehalt.

Hohe Standfestigkeit, tiefes Wurzelsystem bis zu 4,5 m.

Gute Winterhärte.

Luzerne ist ideal als Struktur- und sehr proteinreiches Futter.

Ideal für sommertrockene Standorte.

Bitte achten Sie vor der Aussaat auf den pH-Wert (mind. pH-Wert 6) und kalken Sie gegebenenfalls.

ANBAUEMPFEHLUNG

Zur Etablierung sollte die Luzerne einmal pro Jahr abblühen.

38



Mehrjährig

8–12
kg/haMärz–
August

WEISSKLEE

Best Buddy

EIGENSCHAFTEN

Hohe Massebildung, speziell im Frühjahr.

Hervorragende Konkurrenzkraft.

Verträgt Biss und kurzgehaltene Narbe besser als Rotklee.

Hervorragende Konkurrenzkraft, daher ein Weide- und Schnittpf.

Hoher Gesamtproteintrag.

Sowohl in der Weidenutzung als auch zur Schnittnutzung geeignet.

Einzige Futterleguminose, die intensive Beweidung auf Dauer verträgt.

Vielschnittverträglich: Bei Weißklee sind bis zu vier Schnitte möglich (bei Rotklee sind es drei).

Wuchshöhe: 5–20 cm.

**Mehrjährig****15–20
kg/ha**

(als Einzelkomponente)

**März–
August**

ROTKLEE

Damit läuft's!

EIGENSCHAFTEN

Winterhart.

Schnell etabliert, auch in Gräsermischungen.

Hohe Verdaulichkeit durch einen hohen Proteingehalt.

Schnellere Jugendentwicklung als Weißklee.

Beständigkeit ggü. Wurzelkrankheiten (Fusarium, Rhizoctonia & Weißschimmel).

Bitte achten Sie vor der Aussaat auf den pH-Wert (mind. pH-Wert 6) und kalkan Sie gegebenenfalls.

Trockene, sandige Standorte verträgt Rotklee nicht.

Wuchshöhe 15–50 cm.

40

Vegetations-
perioden40
kg/haMarz-
September

FUTTER- ROHRSCHWINGEL

Wenn's schwierig wird

EIGENSCHAFTEN

Winterhart, trockentolerant, ausdauernd und blattreich.

Für feuchte und nasse Standorte geeignet.

Aber auch sehr dürre-, hitze- und nutzungstolerant.

Großes und tief reichendes Wurzelsystem.

Besonders zur Heu- & Silage-Gewinnung auf schwierigen Standorten geeignet.

Weiche Struktur und hohe Verdaulichkeit aufgrund von Züchtungsfortschritten.

Sehr ertragreich, fast 30% Mehrertrag gegenüber Deutschem Weidelgras, entwickelt sich jedoch erst so richtig im zweiten bis dritten Jahr.

Gute Strukturwirkung.

Als Mischungskomponente zur Anpassung an Höhenlagen und Trockenstandorte geeignet.

Förderung im Greening als ÖVF

ALS ZWISCHENFRUCHT MIT FAKTOR 0,3

FARMCUT G

- Aussattermin bis 01.10. und Verbleib bis zum 15.02. auf der Fläche mit anschließender Einsaat einer Hauptkultur.
- Mindestens 2 Kulturarten mit maximalem Samenanteil einer Art von 60 % und maximal 60 % Gräser.
- Keine Nutzung des Aufwuchses bis zum 15.02. (Beweidung durch Ziegen und Schafe möglich).
- Kein mineralischer Stickstoffdünger oder Klärschlammeinsatz. Kein Einsatz von PSM.

ALS LEGUMINOSE MIT FAKTOR 1,0

FARMCUT G, FARMCUT ALFA PROTEIN, LUZERNE, WEIßKLEE, ROTKLEE

- Aussattermin bis zum 15.05. und Verbleib auf der Fläche bis zum 31.08. Eine Winterkultur oder Winterzwischenfrucht muss folgen.
- Als Reinkultur oder als Mischung. Als Mischung muss die Leguminose im Aufwuchs optisch vorherrschen.
- Mehrjährige stickstoffbindende Pflanzen (z.B. Luzerne) dürfen in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren als ÖVF ausgewiesen werden, wenn sie immer noch auf der Fläche vorherrschen.
- Schnittnutzung ist zulässig.

Bitte beachten Sie die Sonderregelungen der einzelnen Bundesländer.

Auch online bestellen Sie von Landwirt zu Landwirt.

„Natürlich können Sie alle **farmsaat**-Produkte auch in unserem **farmsaat**-Online-Shop direkt, einfach und bequem über den PC oder von unterwegs mit dem Tablet und Smartphone bestellen. Damit ist **farmsaat** einer der ersten Züchter in der Saatgutbranche, der diesen Vertriebsweg dauerhaft anbietet. Den Online-Shop erreichen Sie unter: **www.saatgut-bestellung.de** oder **www.farmsaat.de**“

LAURIE BREUER
Marketing, **farmsaat AG**



Einfach scannen
und direkt bestellen.



www.facebook.com/farmsaatAG



#farmprinzip

www.farmsaat.de

Alles echt.
Auch die
Erfolge.



www.farmsaat.de



farmpartner

Auflage 2019

Herausgeber:
farmsaat AG

Rott 3
48351 Everswinkel
Germany

Tel +49 25 82 / 6 68 58-0
Fax +49 25 82 / 6 68 58-15
mail@farmsaat.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Laurie Breuer, breuer@farmsaat.de

Konzeption und Layout:
KOPFKUNST, Münster

Druck: Griebisch & Rochol Druck, Hamm